

we close deals
in your industry

M&ATM
INTERNATIONAL

NORTH AMERICA

SOUTH AMERICA

EUROPE

AFRICA

ASIA

AUSTRALIA



Angermann M&A International Marktstudie

M&A-TRANSAKTIONEN IM WERKZEUGMASCHINENBAU SOWIE DER ROBOTIK UND AUTOMATION

- Marktentwicklung in Deutschland und den wichtigsten internationalen Märkten
- M&A Trends
- Bewertungsniveaus
- Aktuelle M&A-Transaktionen
- Ausgewählte Fallstudien

SEKTOREN DES MASCHINENBAUS GEMÄß VDMA



Abfall- und Recycling-
technik



Allgemeine Lufttechnik



Antriebstechnik



Armaturen



Aufzüge und
Fahrtreppen



Automation und
Management für Haus
und Gebäude



Bau- und Bau-
stoffmaschinen



Bekleidungs- und
Ledertechnik



Druck- und
Papiertechnik



Electronics, Micro and
Nano Technologies



Elektrische Automation



Feuerwehrtechnik



Fluidtechnik



Fördertechnik und
Intralogistik



Gießereimaschinen



Holzbearbeitungs-
maschinen



Hütten- und Walzwerk-
einrichtungen



Kompressoren, Druck-
luft und Vakuumtechnik



Kunststoff- und
Gummimaschinen



Landtechnik



Mess- und Prüftechnik



Mining



Motoren und Systeme



Nahrungsmittel-
maschinen und Ver-
packungsmaschinen



Power Systems



Präzisionswerkzeuge



Pumpen und Systeme



Reinigungssysteme



**Robotik und
Automation**



Schweiß- und
Druckgastechnik



Sicherheitssysteme



Software



Textilmaschinen



Thermoprozesstechnik



Verfahrenstechnische
Maschinen und
Apparate



**Werkzeugmaschinen
und
Fertigungssysteme**

Quelle: VDMA

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

Dem Jahr 2015 mangelte es nicht an Herausforderungen für den deutschen Maschinenbau. Mit der Eintrübung der chinesischen Konjunktur und der sich fortsetzenden Russlandkrise brach die Nachfrage in zwei wichtigen Absatzmärkten des stark vom Export abhängigen Maschinenbaus deutlich ein. Dennoch gelang es dem deutschen Maschinenbau im Jahr 2015 das Produktionsniveau auf dem des Vorjahres zu halten. Der Umsatz konnte sogar auf ein neues Rekordniveau gesteigert werden, was die Robustheit der Branche verdeutlicht. Vor diesem Hintergrund blicken wir mit einem verhaltenen Optimismus in die Zukunft und erwarten ein moderates Wachstum der Branche in 2016. Gleichwohl stellt der jüngst beschlossene „Brexit“ die Branche vor neue Herausforderungen. Der Austritt aus der EU, als erster Prozess seiner Art, leitet eine weitere Phase offener Fragen und Unsicherheiten ein. Die Unternehmensbewertungen bewegen sich derweil weiter auf hohem Niveau, was sich in einer beachtlichen M&A-Aktivität widerspiegelt.

In der folgenden Studie möchten wir Ihnen wieder einen Überblick über die Marktentwicklung und die Transaktionslandschaft im Maschinenbau geben sowie aktuelle M&A-Transaktionen und ausgewählte Fallstudien vorstellen. Dabei werden in dieser Ausgabe die Sektoren Werkzeugmaschinenbau sowie Automation und Robotik genauer beleuchtet.

DR. MICHAEL THIELE
Vorstandsmitglied



Gerne stehen wir zur Verfügung, um auch mit Ihnen eventuell anstehende M&A-Themen in einem persönlichen Beratungsgespräch zu diskutieren. Wir hoffen, dass die Studie interessant und informativ für Sie ist.

Mit besten Grüßen

Ihr Angermann-Team

MARKTENTWICKLUNG FÜR DEUTSCHE HERSTELLER

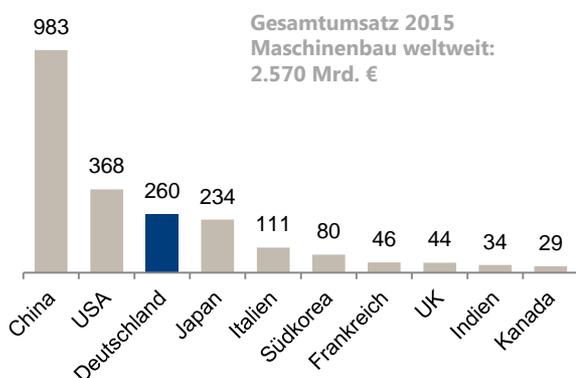
Ein von weltweiten politischen und wirtschaftlichen Krisen geprägtes Jahr 2015 führte auch im deutschen Maschinenbau zu einem anspruchsvollen Marktumfeld. Die Konjunkturabkühlung des wichtigen Handelspartners China, die Russlandkrise oder auch die Konflikte im Nahen Osten stellten die Branche vor neue Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund lag die preisbereinigte Produktion deutscher Maschinenbauer leicht unter dem Vorjahresniveau. Dennoch erreichte die Branche einen Umsatz von rund 218 Milliarden Euro und erzielte damit ein neues Rekordniveau. Im Vorjahresvergleich bedeutet dies ein Wachstum von 2,8%.

Die Auftragseingänge bewegten sich in 2015 seitwärts. Sowohl Import- als auch Exportaufträge wuchsen um nur knapp 1% gegenüber dem Vorjahr. Innerhalb der Branche waren die Entwicklungen sehr durchwachsen. Besonders gefragt war der Fachbereich Turbinen, welcher 56% mehr Aufträge als im Vorjahr verzeichnete. Dagegen mussten die Fachzweige Hütten- und Walzmaschinen (-26%) sowie Bergbaumaschinen (-25%) überdurchschnittliche Einbußen hinnehmen. Über 44% der Fachbereiche bewegten sich stabil binnen einer Spannbreite von +/- 2%.

Die Beschäftigung im Maschinenbau nahm im Jahr 2015 zu. Die Anzahl der Arbeitnehmer stieg im Dezember 2015 im Vergleich zum Vorjahr um 0,4% auf knapp über 1 Million. Als größter industrieller Arbeitgeber mit rund 6.390 Betrieben unterstreicht der Maschinenbau damit seine Bedeutung für den deutschen Arbeitsmarkt.

DEUTSCHLAND AUF PLATZ DREI WELTWEIT

Umsatz 2015 nach Ländern in Mrd. Euro*



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an VDMA

* In dieser Darstellung wurden auch Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten berücksichtigt, was zu einer Abweichung im Gesamtumsatz führt

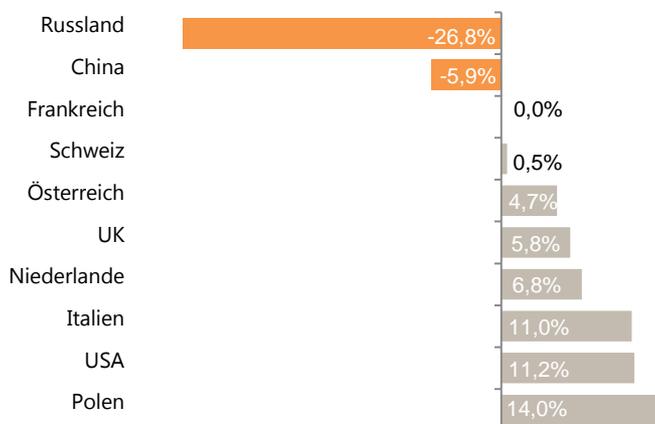
Verschiebungen gab es insbesondere im Bereich deutscher Maschinenbauexporte. Wie sich bereits im Laufe des Jahres abzeichnete, schrumpften die Importe der kriselnden Volksrepublik China und verzeichneten einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Jahr 2014. China kämpft noch immer mit einer sich eintrübenden Konjunktur, nachdem zur Mitte des vergangenen Jahres die chinesischen Aktienkurse stark nachgaben. Im Zuge dessen löst die USA die Volksrepublik China zum erstem Mal seit 2008 als wichtigstes Exportland für den deutschen Maschinenbau ab. Noch drastischer, wenn auch vorhersehbar, war der Exportrückgang nach Russland. Nach einer bereits stark rückläufigen Quote in 2014 betrug der Rückgang im Jahr 2015 28,6%. Somit rangiert Russland nunmehr lediglich an zehnter Stelle der wichtigsten Käufer deutscher Maschinen.

Trotz dieser Entwicklung auf zwei wichtigen Märkten, konnte die traditionell exportlastige Maschinenbaubranche den Exportumsatz um 2,6% auf 155 Milliarden Euro steigern. Besonders das erste Halbjahr 2015 trug mit einem Wachstum von 3,6% gegenüber dem Vorjahr maßgeblich zu dieser Entwicklung bei. Impulse kamen insbesondere vom amerikanischen Kontinent. Die Vereinigten Staaten bezogen Maschinen für 16,8 Milliarden Euro aus Deutschland, was ein Wachstum um 11,2% verglichen mit 2014 bedeutet. Das Wachstum von Exporten nach Mexiko lag sogar bei 40,4%. Mexiko wird somit das wichtigste lateinamerikanische Exportland für den deutschen Maschinenbau.

Insgesamt stieg der weltweite Maschinenumsatz auf 2.570 Milliarden Euro. Deutschland verweilt weiterhin auf dem dritten Platz nach China und den Vereinigten Staaten.

PROZENTUALE VERÄNDERUNG DER TOP-10 EXPORTLÄNDER DEUTSCHLANDS IN 2015

Veränderung in % gegenüber Vorjahr



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an VDMA

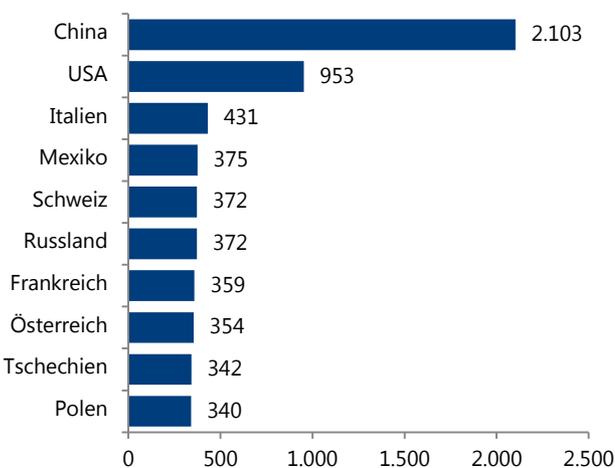
WERKZEUGMASCHINENBAU IN DEUTSCHLAND

Die Produktion im Fachzweig Werkzeugmaschinenbau belief sich laut Zahlen des Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken (VDW) im Jahr 2015 auf knapp 13,8 Milliarden Euro (inkl. Teile, Zubehör, ohne Installation, Reparatur, Instandhaltung). Den größten Anteil an der Produktion mit rund 61% hatten spanende Werkzeugmaschinen. Die Exportquote des Fachzweigs lag bei 68%. Besonders gefragt waren Bearbeitungszentren, welche fast 22% des Exports ausmachten. Größter Einkäufer deutscher Werkzeugmaschinen war China, trotz eines Einbruchs von 9%, mit einem Volumen von 2.103 Millionen Euro. Die Nachfrage aus den USA stieg um 7% auf 953 Millionen Euro. Die USA liegt damit auf Platz 2 der wichtigsten Abnehmer gefolgt von Italien (+32%), Frankreich (0%) und Mexiko (+69%).

Im Jahr 2016 startet die Branche mit einem beachtlichen ersten Quartal. Gegenüber dem ersten Quartal 2015 haben deutsche Werkzeugmaschinenbauer 8% mehr Aufträge zu verbuchen. Das liegt insbesondere an einer starken Nachfrage aus dem Ausland. Die Auslandsaufträge konnten gegenüber dem ersten Quartal 2015 um 11% zulegen, wohingegen sich Bestellungen aus dem Inland nicht veränderten. Grund für das starke Wachstum ist die Nachfrage aus nicht-europäischen Ländern. Laut VDW sorgt insbesondere China durch das gute Projektgeschäft für Sondereffekte in der Nachfrage nach Bearbeitungszentren.

TOP-10 EXPORTLÄNDER DEUTSCHER WERKZEUGMASCHINENBAUER

In Mio. Euro (inkl. Teile/Zubehör)



Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Bundesamt; VDMA; VDW

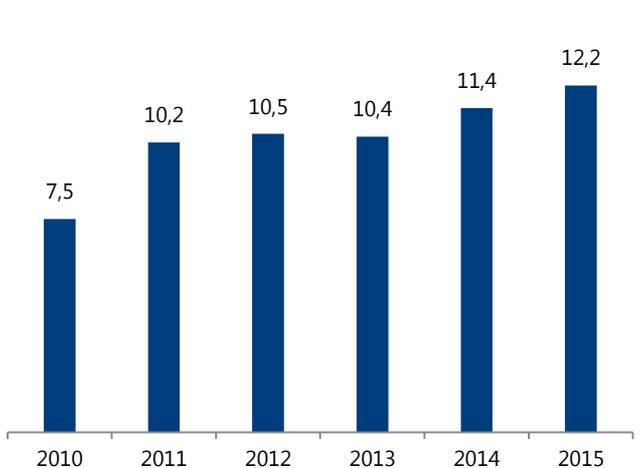
ROBOTIK UND AUTOMATION IN DEUTSCHLAND

Der Fachbereich Robotik und Automation konnte auch im Jahr 2015 seine dynamische Entwicklung der letzten Jahre fortsetzen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz um 7% auf über 12 Milliarden Euro. Seit 2009 hat sich der Umsatz der Branche damit nahezu verdoppelt. Für das laufende Jahr geht der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) von einem 2%igen Umsatzwachstum auf 12,5 Milliarden Euro aus. Mit einem Anteil von 45% am Umsatz war der Absatz innerhalb Deutschlands der wichtigste Treiber im Jahr 2015. Größte außereuropäische Abnehmer waren China mit 11% und Nordamerika mit einem Anteil von 9% am Umsatz.

Da sich der Wirtschaftszweig Robotik und Automation noch in der Frühphase befindet, stehen die Zeichen auch in der Zukunft auf Wachstum. Durch immer ausgereifere Technologien werden Roboter neben der Automobilindustrie häufiger in anderen Bereichen der produzierenden Industrie, im Gesundheitswesen und in der Forschung eingesetzt. Auch der International Federation of Robotics (IFR) zufolge unterliegt der Robotereinsatz weltweit expansivem Wachstum. 1,1 Millionen Industrieroboter wurden zwischen den Jahren 2010 bis 2015 weltweit installiert und nach einer Prognose des IFR soll diese Zahl bis 2018 auf 2,3 Millionen anwachsen.

UMSATZENTWICKLUNG ROBOTIK UND AUTOMATION

Umsatz in Mrd. Euro



Quelle: Statista

DER ITALIENISCHE MARKT



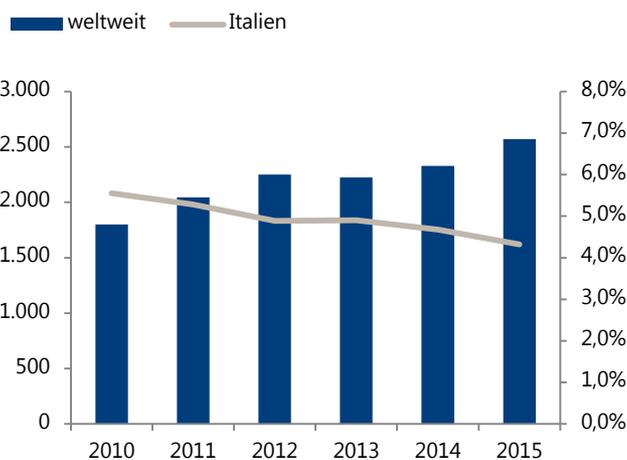
Die schwer unter den Folgen der Wirtschaftskrise leidende Wirtschaft Italiens erreicht 2015 eine Trendwende und arbeitet sich langsam aus der Rezession. Insbesondere die ansteigende Binnennachfrage wirkte sich positiv aus und Italiens Wirtschaft konnte zum ersten Mal seit vier Jahren ein Wachstum von 0,8% verzeichnen. Für 2016 erwartet die EU-Kommission einen Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen um 3,2%, wovon positive Effekte auch auf den Anlagen- und Maschinenbau zu erwarten sind. Im weltweiten Vergleich bleibt Italien auch im Jahr 2015 mit einem Umsatz von 111 Milliarden Euro nach Deutschland der wichtigste Markt Europas für Maschinenbauunternehmen.

In Anbetracht der Entwicklung der letzten Jahre hatte die italienische Regierung bereits 2014 ein Förderprogramm verabschiedet, welches für weitere positive Effekte sorgte und darum bis Ende 2016 verlängert wurde. Das sogenannte Sabatini-Gesetz gewährt Unternehmen zinsvergünstigte Kredite für Investitionen in Maschinen und Anlagen.

Der Germany Trade and Invest (GTAI) zufolge wird die Nachfrage in der Maschinenbaubranche im Jahr 2016 ansteigen. Der GTAI führt dies vor allem auf den Anstieg der Binnennachfrage zurück. Die italienische Nachfrage wird zum Teil über verstärkte Importe, insbesondere aus Deutschland, abgedeckt werden müssen. Die Nachfrage nach Werkzeug- und Verpackungsmaschinen soll laut GTAI auch in 2016 weiter zulegen.

ANTEIL ITALIENS AM WELTMASCHINENUMSATZ

In Mrd. Euro



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Bundesamt; VDMA

DER FRANZÖSISCHE MARKT



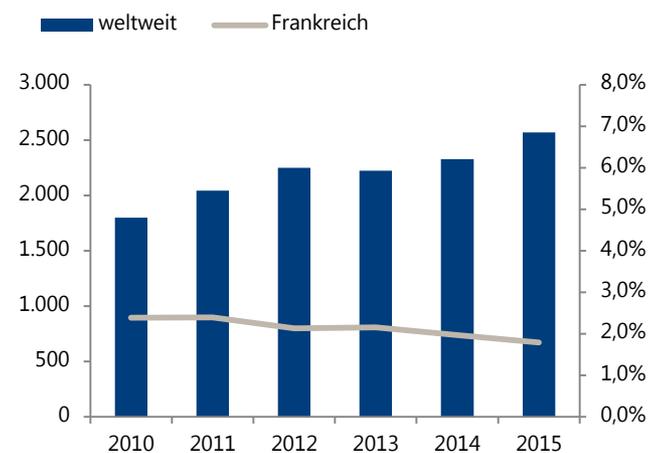
Nach Deutschland und Italien gehört Frankreich zu den wichtigsten Märkten Europas für den weltweiten Maschinenbau. Mit einem Umsatz von rund 46 Milliarden Euro belegt Frankreich weltweit Platz 7, knapp vor dem Vereinten Königreich (44 Milliarden Euro). Der prozentuale Anteil Frankreichs am Weltmaschinenumsatz ist, wie in Italien, rückläufig. Für Deutschland ist das Nachbarland Frankreich jedoch wichtigstes europäisches Absatzland für Maschinen. Laut Zahlen des VDMA wurden im Jahr 2015 Maschinen im Wert von 9,8 Milliarden Euro exportiert. Dies entspricht 6,3% aller deutschen Exporte im Maschinenbau. Nach den USA (10,8%) und China (10,3%) ist Frankreich damit von elementarer Bedeutung für die Branche.

Impulse für das Jahr 2016 werden besonders aus dem Bereich Automatisierung erwartet. Frankreich hat in diesem Geschäftsfeld noch Aufholbedarf gegenüber anderen Ländern und setzt dabei verstärkt auf die Zusammenarbeit mit Deutschland. Dies zeigte der erste Deutsch-Französische Tag zum Thema „Industrie 4.0/ Industrie du Futur“ in Paris am 10. Mai 2016. Laut Deutsch-Französischer Industrie- und Handelskammer (AHK) war das Ziel des Treffens ein Austausch von Unternehmensvertretern beider Länder zu den wichtigsten Technologien der Zukunft sowie die Grundsteinlegung für die wirtschaftliche Zusammenarbeit von Morgen.

Auch der Werkzeugmaschinenbau startet gut ins Jahr 2016. Dem Fédération des Industries Mécaniques (FIM) zufolge legte der Umsatz im Bereich Werkzeugmaschinenbau in den ersten beiden Monaten um 18% zu.

ANTEIL FRANKREICHS AM WELTMASCHINENUMSATZ

In Mrd. Euro



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Statistisches Bundesamt; VDMA

DER CHINESISCHE MARKT

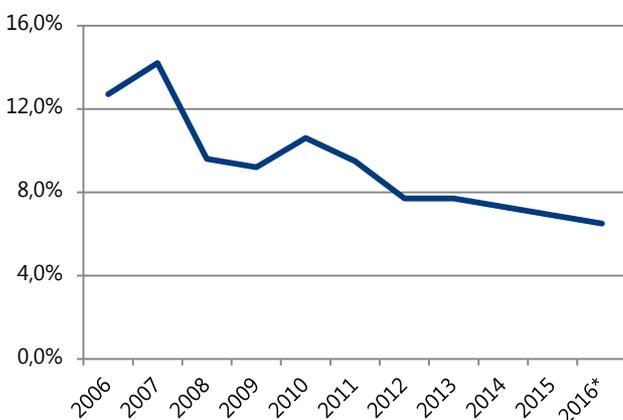


Nach einem für chinesische Verhältnisse gering ausfallendem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) im Jahr 2015 sind auch die Prognosen für 2016 verhalten optimistisch. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2016 ein Wachstum des BIP von 6,5%. Gründe für die zuletzt schwächelnde Entwicklung sieht der GTAI im Preisanstieg chinesischer Waren, in höheren Produktionskosten und der starken chinesischen Währung. Ähnlich verhalten sind die Aussichten im Maschinenbau. Besonders der Sektor Bauausrüstungen kämpft in der ersten Hälfte des Jahres 2016 mit Überkapazitäten und Preisverfall. Für 2016 erwartet der VDMA für den reinen Maschinenbau eine Umsatzsteigerung von + 1% in China.

Vorsichtig optimistisch sind auch die Erwartungen für den Sektor Werkzeugmaschinenbau, nachdem der Export deutscher Werkzeugmaschinen nach China im Jahr 2015 einen Rückgang um 9% zu verzeichnen hatte. Für 2016 erwartet der VDW einen moderaten Nachfrageanstieg. Dennoch bleibt China der wichtigste Markt im Bereich Werkzeugmaschinenbau, was auch die rege Beteiligung deutscher Firmen an der Anfang April 2016 in Shanghai stattfindenden Messe „China CNC Machine Tool Fair“ erklärt. Mit mehr als 110 Teilnehmern waren deutsche Firmen in Shanghai vertreten. Ein zentrales Thema der Messe war die Automatisierung und Industrie 4.0. Deutsche Unternehmen erhoffen sich hiervon positive Effekte auf den chinesischen Import aus Deutschland. Des Weiteren ist der Bereich Roboter und NC-Maschinen ein fester Bestandteil des Modernisierungsplans „Made in China 2025“ der chinesischen Regierung.

WACHSTUM DES REALEN BRUTTOINLANDSPRODUKTS (BIP) CHINAS

In % gegenüber dem Vorjahr



Quelle: Statista

* Schätzung des IWF

DER US-AMERIKANISCHE MARKT



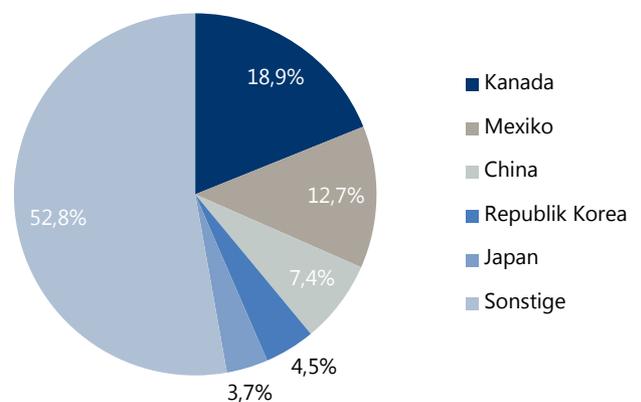
Der Umsatz des Maschinenbausektors in den USA belief sich im Jahr 2015 auf 368 Milliarden Euro und beträgt damit rund 14,3% des weltweiten Umsatzes. Anders als in Deutschland werden in den Vereinigten Staaten mehr Maschinen importiert als exportiert. Insgesamt beliefen sich die Importe auf 141 Milliarden Euro und die Exporte auf 115 Milliarden Euro. Wichtige Abnehmer der US-amerikanischen Maschinen sind die beiden angrenzenden Länder Kanada mit 18,9% und Mexiko mit 12,7% Anteil der Exporte. Für Deutschland ist die USA im Jahr 2015 der größte Absatzmarkt, insgesamt wurden Maschinen im Wert von fast 17 Milliarden Euro exportiert.

Wichtige Impulse für die Entwicklung des amerikanischen Maschinenbaus kamen nach GTAI 2015 aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie. Laut der Aerospace Industries Association (AIA) wuchs der Umsatz der Luft- und Raumfahrtbranche um 2,8%, wovon sich die Maschinenbauer eine steigende Nachfrage erhoffen.

Im Bereich Robotik und Automation blickt die Branche insbesondere auch auf die Entwicklung der Automobilindustrie. Innerhalb der NAFTA (North American Free Trade Agreement) werden rund 55% der Nachfrage nach industriellen Robotern von der Automobilindustrie generiert. Nachdem 2015 der Absatz von PKW und leichten LKW in den USA um 6% anstieg und einige Automobilhersteller neue Investitionen in ihre Werke angekündigt hatten, entstehen dadurch weitere Chancen in 2016 für die Branche Robotik und Automation.

WICHTIGSTE EXPORTLÄNDER DER USA 2015

Anteile in % des gesamten Exports



Quelle: VDMA

AKTUELLE M&A-ENTWICKLUNG IM MASCHINENBAU

Anzahl der Transaktionen im Maschinenbau

Die M&A-Aktivität von Unternehmen im Maschinenbau hat wieder zugenommen. Im Jahre 2015 haben insgesamt 236 Transaktionen im Bereich Investitionsgüter/ Maschinenbau mit deutscher Beteiligung stattgefunden. Damit ist die Maschinenbaubranche, mit einem Anteil von 15,7% aller Transaktionen mit deutscher Beteiligung, die Branche mit den meisten M&A-Transaktionen und liegt somit vor der IT-Branche mit 198 Transaktionen. Darauf folgt die Dienstleistungsbranche mit 163 Transaktionen und die Branche Konsumgüter/ Handel mit 135 Transaktionen.

Gründe hierfür liegen zum einen darin, dass kleine lokal vertretene Nischenanbieter auch über die Landesgrenzen hinaus expandieren müssen um im Wettbewerb bestehen zu können. Zum anderen nutzen immer mehr multinationale Unternehmen das Mittel der Akquisition um weltweit zu wachsen, ihre Marktposition durch Konsolidierung zu stärken und ihre Technologiekompetenzen auszuweiten. Ein gutes Beispiel hierfür ist der im Mai 2016

kommunizierte Erwerb der deutschen Kabatec GmbH & Co. KG durch das global tätige Technologieunternehmen Komax AG aus der Schweiz. Das Unternehmen konzentriert sich auf Märkte im Bereich Automatisierung und verstärkt sich durch die Übernahme im Bereich Bandagiertechnik.

Steigendes Kaufinteresse bei Finanzinvestoren

Neben dem Trend einer steigenden Anzahl an Deals im Maschinenbau ist auch ein vermehrtes Interesse von Finanzinvestoren an Unternehmen der Branche erkennbar. Insbesondere die Robotik und Automation wurde von Finanzinvestoren für sich entdeckt.

M&A-Trends des Jahres 2015 im Werkzeugmaschinenbau

Die meisten Transaktionen finden auf nationaler Ebene statt

Deutlicher Anstieg von Zukäufen deutscher Unternehmen im Ausland

Käufer sind hauptsächlich Strategen

Hohes Bewertungsniveau

M&A-Trends des Jahres 2015 in der Robotik und Automation

Die meisten Transaktionen finden auf nationaler Ebene statt

Deutlicher Anstieg der Beteiligung von Finanzinvestoren

Hoher Anstieg an Transaktionen

Hohes Bewertungsniveau

AKTUELLE M&A-ENTWICKLUNG IM WERKZEUGMASCHINENBAU

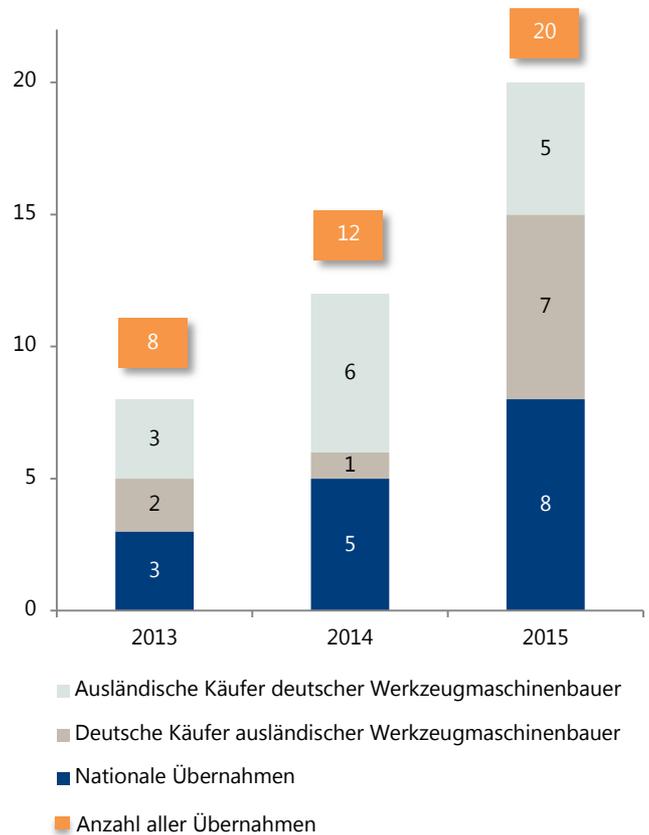
Transaktionen mit deutscher Beteiligung

Im Vergleich zum Jahr 2014 hat sich die Anzahl der Übernahmen mit deutscher Beteiligung im Werkzeugmaschinenbau im Jahr 2015 stark erhöht.

Während im Jahr 2014 nur ein deutsches Unternehmen aus dem Werkzeugmaschinenbau ein ausländisches Unternehmen der Werkzeugmaschinenbauindustrie übernommen hat, so fanden in 2015 bereits sieben solcher Übernahmen statt. Ebenso hat sich die Anzahl der nationalen Übernahmen im Werkzeugmaschinenbau im Jahr 2015 von fünf auf acht Transaktionen im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Die hohe Zunahme der M&A-Aktivität im Werkzeugmaschinenbau im Jahr 2015 ist auf das hohe Bewertungsniveau im deutschen Maschinenbau zurückzuführen.

Das Jahr 2016 begann mit verstärkten M&A-Aktivitäten im Januar. Die Profiroll Technologies GmbH übernimmt den Hersteller von Pressen und Umformautomaten Raster-Zeulenroda Werkzeugmaschinen GmbH. Die Weiler Werkzeugmaschinen GmbH übernimmt den Hersteller von Universal-, Fräs- und Bohrmaschinen sowie Bearbeitungszentren Kunzmann Maschinenbau GmbH. Des Weiteren erwirbt die italienische Cifin Holding S.r.l. den deutschen Werkzeugmaschinenbauer elumatec AG.



Quelle: Angermann Research

AKTUELLE M&A-ENTWICKLUNG IM WERKZEUGMASCHINENBAU

Übernahmen durch ausländische Käufer

Von insgesamt 20 Transaktionen mit deutscher Beteiligung im Werkzeugmaschinenbau traten im Jahr 2015 in 5 Fällen ausländische Käufer auf. Die geringe Rolle ausländischer Käufer ist eine Besonderheit, da ausländische Käufer grundsätzlich starkes Interesse an deutschen Maschinenbauunternehmen zeigen.

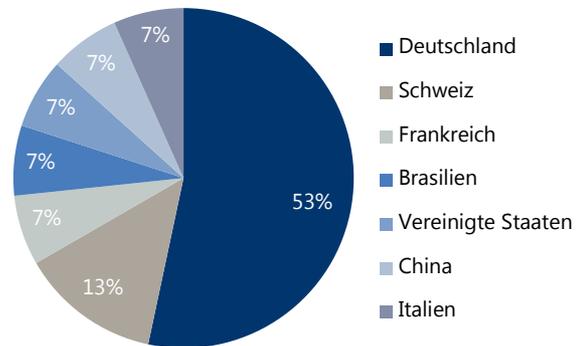
Ein Beispiel einer solchen Transaktion ist die Übernahme des deutschen Herstellers von Maschinen für das automatische Entgraten von Blechen, Paul Ernst Maschinenfabrik GmbH, durch die österreichische Wintersteiger AG.



Nationale und internationale Transaktionen mit deutschen Käufern

Deutsche Käufer haben 2015 vor allem in den deutschen Werkzeugmaschinenbau investiert. 53% der Akquisitionen fanden auf nationaler Ebene statt. Ein Beispiel hierfür ist die Übernahme des Sondermaschinenbauers für Biegemaschinen und Tafelscheren, EHT Werkzeugmaschinen GmbH, durch die Trumpf GmbH & Co. KG.

Am zweithäufigsten beteiligten sich deutsche Käufer in der schweizer Werkzeugmaschinenbauindustrie. Weiterhin wurden Zukäufe in Frankreich, Brasilien, USA, China und Italien getätigt.



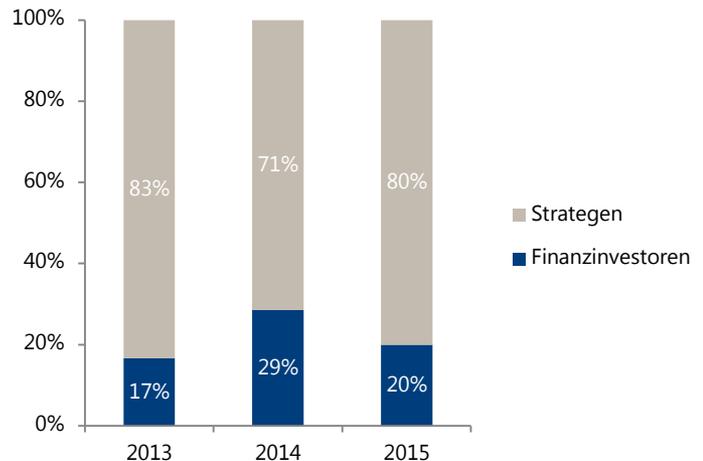
Quelle: Angermann Research

Rolle von Finanzinvestoren

Vor allem aufgrund der guten finanziellen Situation der Unternehmen sowie vorteilhaften Finanzierungsmöglichkeiten beteiligen sich Finanzinvestoren im deutschen Werkzeugmaschinenbau.

2015 betrug der Anteil an Übernahmen durch Finanzinvestoren 20% und ist nach einem Anstieg im vorangegangenen Jahr damit rückläufig.

Ein Beispiel für die Beteiligung eines Finanzinvestors im deutschen Werkzeugmaschinenbau ist die Übernahme der Profiflator GmbH & Co. KG durch die Dieter Murmann Beteiligungsgesellschaft mbH im Januar 2015.



Quelle: Angermann Research

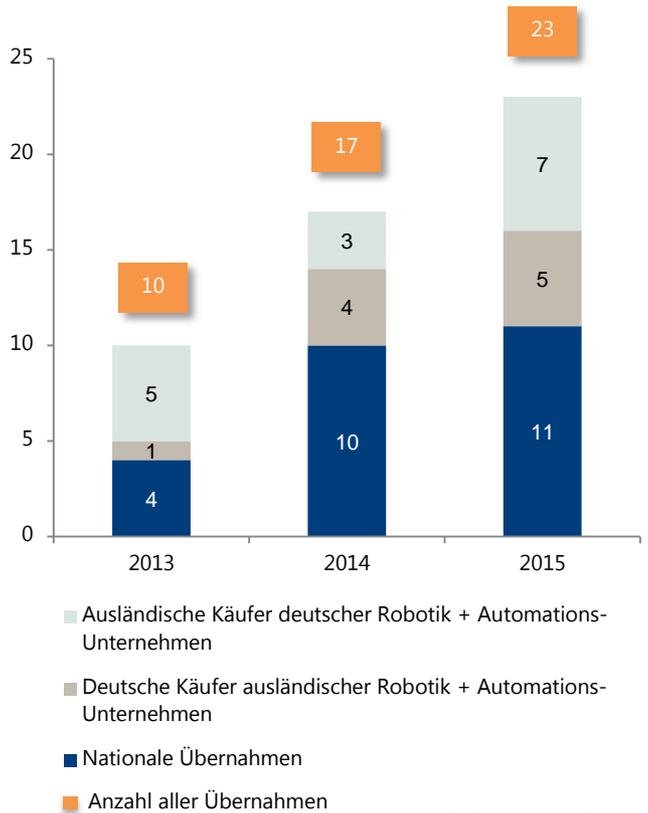
AKTUELLE M&A-ENTWICKLUNG IN DER ROBOTIK UND AUTOMATION

Transaktionen mit deutscher Beteiligung

Die Anzahl der Transaktionen im Bereich Robotik und Automation ist im Jahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegen und spiegelt damit auch die positive wirtschaftliche Branchenentwicklung der letzten Jahre wider. Maßgeblich für den Anstieg waren Übernahmen ausländischer Käufer von deutschen Unternehmen aus der Robotik und Automation. Diese Transaktionen haben sich im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt.

Insgesamt wurden im Jahr 2015 im Bereich Robotik und Automation 23 Transaktionen mit deutscher Beteiligung abgeschlossen. Absolut konnten im Jahr 2015 sechs Transaktionen mehr als im Vorjahr gezählt werden. Das entspricht einem Wachstum von 35%.

Das Jahr 2016 startete im Januar mit einem Mega-Deal. Für 925 Millionen Euro erwirbt die China National Chemical Corporation den deutschen Maschinenbauer KraussMaffei, einen Anbieter von System- und Verfahrenslösungen in der Spritzgieß- und Reaktionstechnik sowie der Automation. Ein weiterer großer Deal bahnt sich aktuell bei der Dürr Gruppe an. Nach Verlautbarungen der Dürr AG ist das Unternehmen auf der Suche nach einem geeigneten Käufer für die Dürr Ecoclean. Die Ecoclean ist Marktführer im Bereich Reinigungs- und Oberflächentechnik sowie den dazugehörigen Automationslösungen und erzielte 2015 einen Umsatz von ca. 200 Millionen Euro.

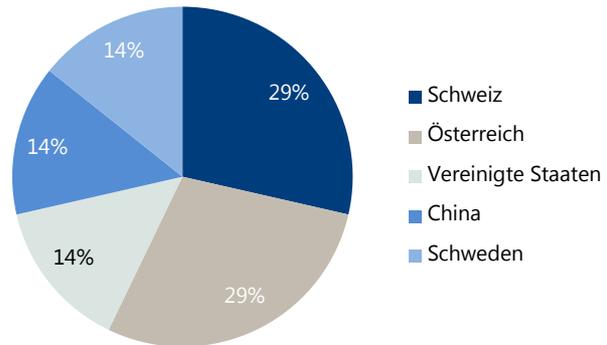


Quelle: Angermann Research

AKTUELLE M&A-ENTWICKLUNG IN DER ROBOTIK UND AUTOMATION

Übernahmen durch ausländische Käufer

Im Jahr 2015 kamen die Käufer deutscher Unternehmen aus der Schweiz, Österreich, Schweden, USA und China. Gegenüber dem Jahr 2014 stieg die Anzahl solcher Transaktionen deutlich an. Beispielhaft hierfür ist die Übernahme der KSL-Kuttler Automation Systems GmbH, einem deutschen Hersteller von Automatisierungssystemen für die Leiterplattenfertigung durch den chinesischen Immobilienkonzern Fountain Group aus Suzhou. Die Gruppe versucht sich durch Akquisitionen ein zweites Standbein im Bereich Technologie zu erschließen.



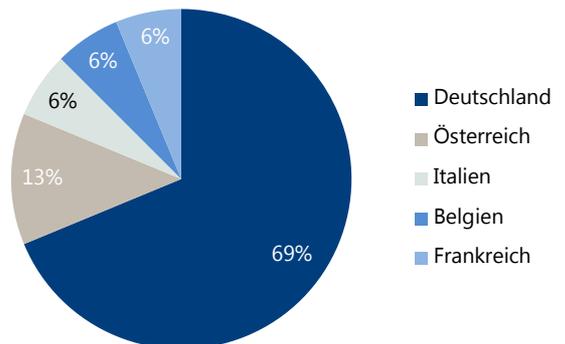
Quelle: Angermann Research

Nationale und internationale Transaktionen mit deutschen Käufern

Deutsche Unternehmen investierten 2015 hauptsächlich im Inland. So wurde mehr als jeder zweite Zukauf im Inland durch ein deutsches Unternehmen in der deutschen Robotik und Automationsindustrie getätigt.

Zukäufe ausländischer Unternehmen der Robotik und Automation durch deutsche Unternehmen wurden in Österreich, in Italien, in Belgien und in Frankreich durchgeführt.

Ein Beispiel für eine Transaktion auf nationaler Ebene ist die Übernahme der Indat Robotics GmbH, einem Hersteller von Roboteranlagen für die Automatisierung von Fertigungs-, Montage- und Handlingprozessen, durch die M.A.X. Automation AG im Februar 2015.

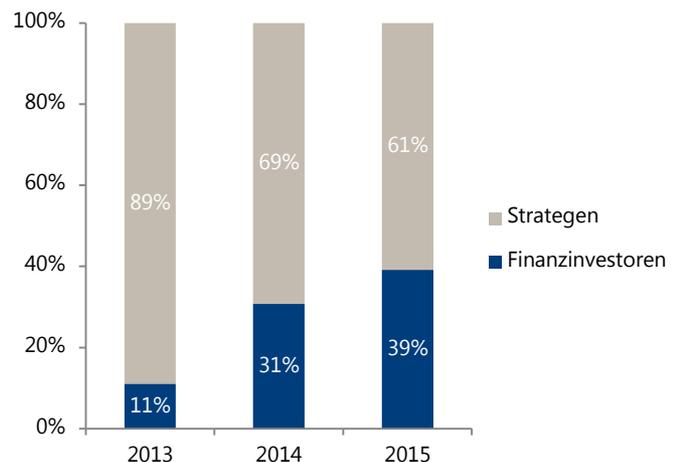


Quelle: Angermann Research

Rolle von Finanzinvestoren

Der Einfluss von Finanzinvestoren auf den deutschen Robotik und Automationsmarkt war im Jahr 2015 vergleichsweise hoch. So wurden 39% aller Akquisitionen direkt, oder indirekt über ein Portfoliounternehmen, durch einen Finanzinvestor durchgeführt.

Die M&R Automation GmbH, ein österreichischer Hersteller im Bereich Industrieautomatisierungslösungen für die Automobil-, Elektronik- und Konsumgüterindustrie sowie für die Medizintechnik, wurde vom deutschen Finanzinvestor Quadriga Capital Beteiligungsberatung GmbH übernommen. Auch die Tyrol Equity AG aus Österreich erwirbt mit der SAV Spann-, Automations- und Normteiletechnik GmbH, einem Hersteller von Lösungen im Bereich Roboterautomation und Fertigungsautomation, ein deutsches Robotik und Automationsunternehmen.



Quelle: Angermann Research

BEWERTUNGSNIVEAU IM MASCHINENBAU

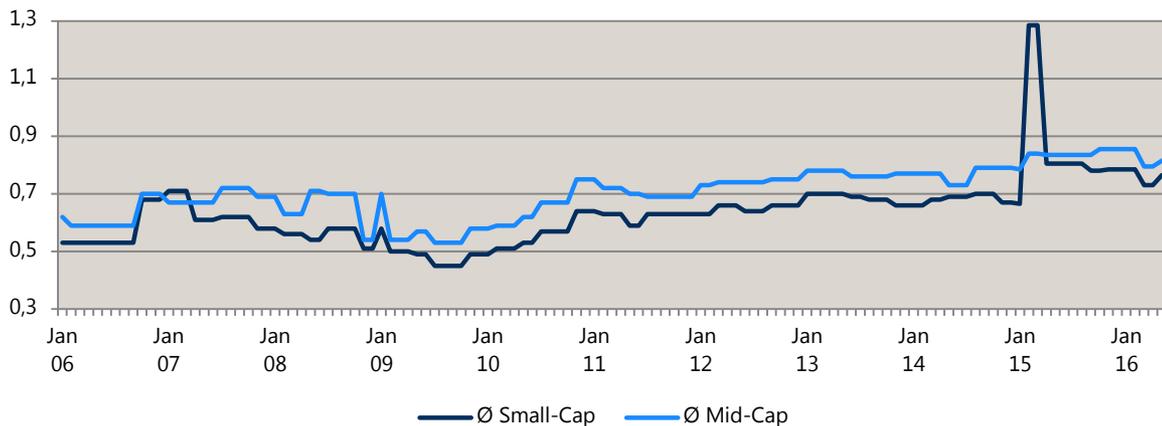
Nachdem die Finanzkrise überwunden war, konnte ein Großteil der Maschinenbauer einen Anstieg der Auftragseingänge verzeichnen. Durch die vielversprechenden Zukunftsaussichten ist seit Ende 2009 ein stetiger Anstieg der Bewertungen zu beobachten. Dieser Trend blieb auch im Jahr 2015 bestehen, wenn auch ein leichter Rückgang der Bewertungen in der zweiten Jahreshälfte, vor allem bei Small-Cap-Unternehmen, zu verzeichnen war. Eine mögliche Ursache hierfür könnte die unsichere Lage auf dem chinesischen Markt gewesen sein.

Für Small-Cap Unternehmen (Umsatz < 50 Mio. Euro) liegt das aktuelle Bewertungsniveau, gemäß den Expertenmultiplikatoren des Finance Magazins, zwischen 0,63x und 0,90x Umsatz, für Mid-Cap Unternehmen (Umsatz bis 250 Mio. Euro) zwischen 0,67x und 0,96x Umsatz. Der aussagekräftigere EBIT-Multiplikator liegt für Small-Cap Unternehmen derzeit zwischen 6,7x und 8,3x. Mid-Cap

Unternehmen werden mit einem EBIT-Multiplikator von 7,3x bis 9,1x bewertet.

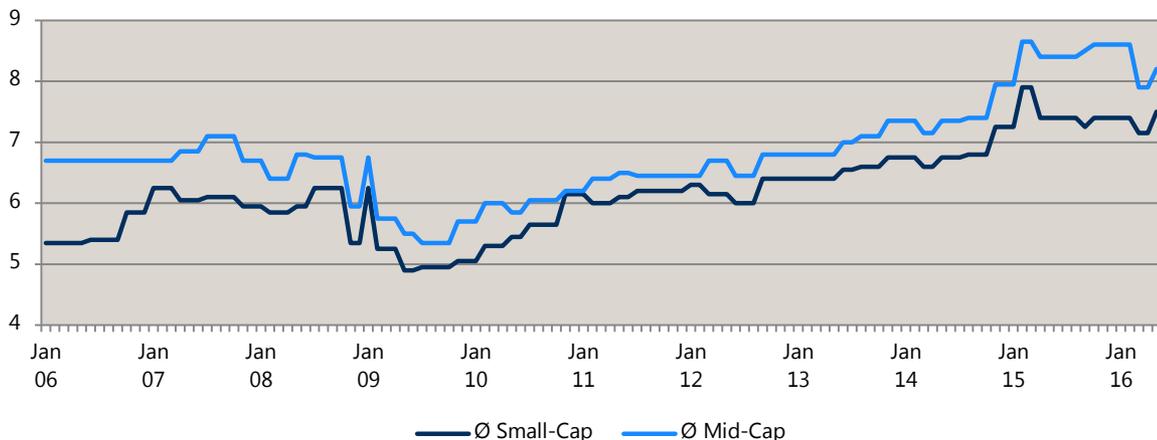
Die wesentlichen Treiber für eine hohe Unternehmensbewertung im Maschinenbau sind ein exzellenter Kundenzugang zu Premiumanbietern, hochqualifizierte Mitarbeiter sowie eine hohe Logistikkompetenz in den Zulieferketten. Eine entsprechende Technologiekompetenz und ein hohes Entwicklungs-Know-how, das vor allem unter deutschen Maschinenbauern vorzufinden ist, können den Wert des Unternehmens entscheidend beeinflussen. Insbesondere Maschinenbauer für Automobilzulieferer, für Antriebstechnik mit Sensorkompetenz sowie Automationsanbieter werden momentan hoch bewertet. Hingegen weisen montageelastige Anbieter mit schwacher Wertschöpfungskompetenz und austauschbarer Kundenbasis ein vergleichsweise niedriges Bewertungsniveau auf.

Umsatz-Multiplikatoren Maschinenbau 2006 - 2016



Quelle: FINANCE Magazine

EBIT-Multiplikatoren Maschinenbau 2006 - 2016



Quelle: FINANCE Magazine

BEWERTUNGSNIVEAU IM WERKZEUGMASCHINENBAU UND IN DER ROBOTIK UND AUTOMATION

Transaktionsmultiplikatoren

Die starke M&A Aktivität im deutschen Werkzeugmaschinenbau sowie in der Robotik und Automation spiegelt sich in der Bepreisung der Unternehmen wider. Im internationalen Vergleich erreichten deutsche Unternehmen der Sektoren ansehnliche Bewertungsniveaus.

Insbesondere wurde ein hohes Bewertungsniveau bei Übernahmen durch strategische Käufer erreicht. Im Rahmen eines Unternehmensverkaufs können folglich gute Preise erzielt werden, wenn direkte Wettbewerber in den Kreis der potenziellen Käufer einbezogen werden.

Der chinesische Chemiekonzern ChemChina zahlte für das deutsche Maschinenbau- und Automationsunternehmen KraussMaffei im Januar 2016 einen Kaufpreis von 925 Millionen Euro. Das Unternehmen wurde ähnlich hoch bewertet wie an der Börse gelistete Unternehmen der Branche. Den Aktionären der KUKA AG, dem deutschen Aushängeschild im Bereich Robotik und Automation, bietet die chinesische Midea Group derzeit das 17,7-fache EBITDA. Die KUKA selbst hatte bereits 2014 das 11,5-fache EBITDA für die Swisslog bezahlt.



Börsenmultiplikatoren

Bewertungsmultiplikatoren im Werkzeugmaschinenbau sowie in der Robotik und Automation befinden sich aktuell ebenfalls auf einem hohen Niveau.

Börsennotierte Unternehmen im Bereich Werkzeugmaschinenbau werden derzeit mit einem hohen EBIT-Multiplikator bewertet. Zum Beispiel wird der Werkzeugmaschinenbauer DMG Mori AG derzeit mit 13,8x EBIT bewertet.

Im Bereich Robotik und Automation ergibt sich nach einer Untersuchung von 10 börsennotierten Unternehmen* der Branche eine Spanne für EBITDA-Multiplikatoren von 6,7 bis 17,8. Die hohe Divergenz lässt sich insbesondere durch den Einfluss der Profitabilität auf die Bewertung erklären. Der Median lag bei 11,7x EBITDA gegenüber noch 11,8x EBITDA in 2014.

Zu beachten ist, dass börsennotierte Unternehmen im Vergleich zu nicht gelisteten Unternehmen in der Regel höher bewertet werden.



* Quelle: Yahoo! Finance, (Abruf: 19.07.2016)

AUSZÜGE AKTUELLER M&A-TRANSAKTIONEN IM WERKZEUGMASCHINENBAU SOWIE ROBOTIK UND AUTOMATION MIT DEUTSCHER BETEILIGUNG

Datum	Target	Land (Target)	Käufer	Land (Käufer)	Art des Käufers	Target Beschreibung
31.03.2016	System Logistics S.p.A	IT	Krones AG	DE	S	Italienisches Automationsunternehmen für Intralogistik und Materialtransport
18.01.2016	Kunzmann Maschinenbau GmbH	DE	Weiler Werkzeugmaschinen GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Universal-, Fräs- und Bohrmaschinen sowie Bearbeitungszentren
16.01.2016	Raster-Zeulenroda Werkzeugmaschinen GmbH	DE	Profiroll Technologies GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von Pressen und Umformautomaten
16.01.2016	elumatec AG	DE	Cifin Holding S.r.l.	IT	F	Deutscher Hersteller von Werkzeugmaschinen
10.01.2016	KraussMaffei Technologies GmbH	DE	China National Chemical Corporation	CN	S	Deutscher Anbieter von System- und Verfahrenslösungen in der Spritzgieß- und Reaktionstechnik sowie Automation
15.11.2015	HRC Precision Leveling AG	CH	ARKU Maschinenbau GmbH	DE	S	Schweizer Hersteller von Walzrichtmaschinen
15.11.2015	TECH 3D GmbH & Co. KG	DE	HEITEC AG	DE	S	Deutscher Maschinenbauer spezialisiert auf die Automatisierung von komplexen Prüfaufgaben unter Einbindung von Montageaufgaben
15.09.2015	Roth & Rau – Ortner GmbH	DE	HAP Holding GmbH/ Süd Beteiligungen GmbH	DE	F	Deutscher Anbieter von Produkten und Lösungen im Bereich Fabrikautomation
15.07.2015	Kolb Technology GmbH	DE	STREICHER Gruppe	DE	S	Deutscher Hersteller von Werkzeugmaschinen, wie z.B. Fräsmaschinen für die Automobilindustrie
15.06.2015	Yangzhou Metal Forming Machine Tool (Yadon)	CN	Schuler AG	DE	S	Chinesischer Werkzeugmaschinenhersteller spezialisiert auf Pressen
24.05.2015	KSL-Küttler Automation Systems GmbH	DE	Fountain Group	CN	S	Deutscher Hersteller von Automatisierungssystemen für die Leiterplattenfertigung
15.05.2015	SAV Spann-, Automations- und Normteiletechnik GmbH	DE	Tyrol Equity AG	AT	F	Deutscher Hersteller von Lösungen im Bereich Roboterautomation und Fertigungsautomation
15.05.2015	IPR – Intelligente Peripherien für Roboter GmbH	DE	HANNOVER Finanz GmbH	DE	F	Deutscher Zulieferer von Automatisierungsbausteinen für den Montage- und Handhabungsbereich sowie Fahrachsen für Industrieroboter
15.04.2015	Grenzbach Automation GmbH: Bereich fahrerlose Transportsysteme	DE	Swisslog Holding AG	CH	S	Deutscher Hersteller für intelligente Handlings-, Bearbeitungs- und Automatisierungstechnologie in verschiedenen Industriezweigen
17.03.2015	LacTec Gesellschaft für moderne Lackiertechnik mbH	DE	ETG GmbH	DE	S	Deutscher Hersteller von automatischen Lackieranlagen und Lackierrobotern, hauptsächlich für die Automobilindustrie
15.02.2015	MACH4 Automatisierungstechnik GmbH	DE	Omicell, Inc.	US	S	Deutscher Hersteller von Kommissionierungslösungen für Apotheken und Krankenhäuser
09.02.2015	Indat Robotics GmbH	DE	M.A.X. Automation AG	DE	S	Deutscher Hersteller von Roboteranlagen für die Automatisierung von Fertigungs-, Montage- und Handlingprozessen
04.02.2015	EHT Werkzeugmaschinen GmbH	DE	Trumpf GmbH + Co. KG	DE	S	Deutscher Sondermaschinenbauer für Biegemaschinen und Tafelscheren
29.01.2015	M&R Automation GmbH	AT	Quadrige Capital Beteiligungsberatung GmbH	DE	F	Österreichischer Hersteller im Bereich Industrieautomatisierungslösungen für die Automobil-, Elektronik- und Konsumgüterindustrie
01.01.2015	Bartsch GmbH	DE	Schwäbische Werkzeugmaschinen GmbH	DE	S	Deutscher Spezialist für die Entwicklung, Herstellung und Betreuung automatisierter Fertigungsanlagen

F: Finanzinvestor
 S: Strategie

Quelle: Zephyr, Angermann Research

AUSGEWÄHLTE FALLSTUDIEN

Die Transaktion:

Die privaten Gesellschafter haben die Cidan Machinery Denmark A/S an drei private Investoren veräußert.

Über die Erwerber:

Bei den drei Investoren handelt es sich um eine Gruppe mit einschlägiger Erfahrung aus dem Bereich Private Equity Funds. Weitere Details wurden nicht veröffentlicht.

Über das Target:

Die Cidan Machinery Denmark A/S ist ein führender Anbieter von Maschinen und Anlagen im Bereich der Blechbearbeitung. Zum Portfolio zählen Abkant- und Biegemaschinen, mechanische Blechscheren sowie Abschneidemaschinen.

Das Unternehmen verkauft seine Maschinen über Händler und Tochterunternehmen in Schweden, Dänemark, China und den USA in über 20 Länder. Die wichtigsten Absatzmärkte für die Cidan Machinery Denmark A/S sind Skandinavien und Nordamerika.

Die Rolle von



Das M&A International Team aus Dänemark hat den Verkäufer exklusiv bei der Transaktion beraten.

Die Rolle von M&A International umfasste:

- Analyse des Unternehmens und seiner Wertschöpfung
- Weltweite Suche nach potenziellen Strategen und Finanzinvestoren zur umfassenden Bewertung aller Finanzierungsmöglichkeiten
- Erstellung der Unternehmensdokumentation
- Beratung des Verkäufers in den Marketing- und Verhandlungsphasen
- Vorbereitung von Dokumenten und Unterstützung der Verkäufer im Rahmen der Due Diligence
- Koordination aller Beteiligten, einschließlich ihrer Rechts- und Finanzberater, durch wichtige Phasen des Transaktionsprozesses



AUSGEWÄHLTE FALLSTUDIEN

Die Transaktion:

Die Private-Equity Firma Alcedo SGR SpA hat sein Portfoliounternehmen OCN SpA im Rahmen eines Asset-Deals an die österreichische ASMAG GmbH veräußert.

Über die Erwerber:

Die ASMAG GmbH, mit Sitz in Scharnstein, Österreich, ist ein Sondermaschinenhersteller und Anlagenbauer im Bereich Rohr- und Profilverfertigung.

Über das Target:

Die im Jahr 1977 gegründete OCN entwickelt und fertigt Anlagen und Ausrüstungen für die metallurgische Industrie, mit herausragender Erfahrung im Bereich der NE-Metalle. Das Leistungsportfolio umfasst Maschinen zur Herstellung von Stangen, Hohlstangen und Rohren. Darüber hinaus bietet OCN eine Palette von Dienstleistungen wie Schulungen, technischem Support und After-Sales-Service.

OCN ist in Udine, im Nordosten Italiens ansässig und beschäftigt ein Team von fast 60 hochqualifizierten Mitarbeitern. Das Unternehmen produziert auf einer Fläche von rund 10.000 m² und exportiert zwischen 70% und 90% der Gesamtproduktion.

Die Rolle von



Das M&A International Team aus Italien hat den Verkäufer exklusiv bei der Transaktion beraten.

Die Rolle von M&A International umfasste:

- Analyse des Unternehmens und seiner Wertschöpfung
- Weltweite Suche nach potenziellen Strategen und Finanzinvestoren zur umfassenden Bewertung aller Finanzierungsmöglichkeiten
- Erstellung der Unternehmensdokumentation
- Beratung des Verkäufers in den Marketing- und Verhandlungsphasen
- Vorbereitung von Dokumenten und Unterstützung der Verkäufer im Rahmen der Due Diligence
- Koordination aller Beteiligten, einschließlich ihrer Rechts- und Finanzberater, durch wichtige Phasen des Transaktionsprozesses



ANGERMANN M&A INTERNATIONAL AG

Egal ob ein Unternehmen Investitionsmöglichkeiten in der nationalen oder internationalen Maschinenbaubranche sucht oder ob ein Verkauf geplant ist, der Erfolg in der Umsetzung hängt wesentlich vom Zugang zu geeigneten potenziellen Investoren oder Investitionszielen innerhalb und außerhalb der Branche ab. Daneben sind eine professionelle Prozesssteuerung und die Berücksichtigung der Ziele und Vorstellungen der Gesellschafter unerlässlich.

Gleichzeitig sind aber auch branchenspezifisches Know-how und transaktionsbezogene Erfahrungen unabdingbar, denn nur dann können die Potenziale aus Standort, Produkten/Services und Kundenportfolio herausgearbeitet werden, um potenzielle Investoren von den Möglichkeiten zu überzeugen.

Angermann bietet Ihnen Erfahrung aus über 60 Jahren Transaktionsberatung...

Mit über 60 Jahren Erfahrung in der Beratung von Unternehmenstransaktionen im gehobenen Mittelstand ist Angermann M&A International GmbH das älteste M&A-Beratungsunternehmen in Deutschland. Unser erfahrenes Team unterstützt auch Sie gerne in der Steuerung und Koordination von Unternehmenstransaktionen und bietet Ihnen Zugang zu strategischen und institutionellen Investoren und Unternehmern weltweit.

...sowie einen weltweiten Zugang zu Investoren und Maschinenbauunternehmen

Durch unsere Einbindung in die weltweit größte Organisation unabhängiger M&A-Beratungsunternehmen mit mehr als 47 Partnerunternehmen aus 40 Ländern - M&A International Inc. - sind wir Ihr kompetenter Partner für die Begleitung grenzüberschreitender Transaktionen. Unser Netzwerk bietet Ihnen:

✓ Lokaler Research

Die Marktanalyse zur Identifikation geeigneter potenzieller Käufer und Verkäufer wird in den weltweit wichtigsten Ländern lokal durchgeführt. Dies erhöht Ihre Optionen und Abschlusswahrscheinlichkeit.

✓ Lokaler Zugang

Unsere lokalen Teams haben einen hervorragenden Zugang zu den weltweit wichtigsten Branchenteilnehmern. Die Ansprache erfolgt in Landessprache und unter Berücksichtigung der landestypischen Gepflogenheiten.

✓ Zuverlässige Prozesssteuerung

M&A International Inc. arbeitet seit über 25 Jahren erfolgreich zusammen. Dies sichert Ihnen einen reibungslosen, professionellen Prozess bei einer weltweit konstant hohen Qualität.

✓ Fundierte Branchenerfahrung

M&A International Inc. hat bereits einige nationale und grenzüberschreitende Transaktionen in der Maschinenbaubranche beraten und daher ein branchenspezifisches Know-how aufgebaut.



IHR KONTAKT ZUM ANGERMANN-TEAM

Gerne stehen wir zur Verfügung, um auch mit Ihnen eventuell anstehende M&A-Themen zu diskutieren. Weitere Transaktionen unserer Teams finden Sie online unter: www.angermann-ma.de/transaktionen.

Ihre Ansprechpartner der Maschinenbaugruppe:



Dr. Michael Thiele
Vorstandsmitglied
Tel.: +49 711-224515-12
E-Mail: michael.thiele@angermann.de



Dr. Florian von Alten
Vorstandsmitglied
Tel.: +49 4034914-168
E-Mail: florian.alten@angermann.de



Dr. Nadine Ulrich
Director
Tel.: +49 711-224515-25
E-Mail: nadine.ulrich@angermann.de



Thorben Wöltjen
Director
Tel.: +49 4034914-191
E-Mail: thorben.woeltjen@angermann.de



Constantin Hildebrandt
Senior Consultant
Tel.: +49 711-224515-20
E-Mail: constantin.hildebrandt@angermann.de



Alexandar Jaksic
Consultant
Tel.: +49 711-224515-11
E-Mail: alexandar.jaksic@angermann.de

Weitere Ansprechpartner der Angermann M&A International AG:



Dr. Torsten Angermann



Dr. Lutz Becker



Dr. Hans Bethge



Dr. Axel Gollnick



Jan Hatje



Dr. Jörg Kariger



Dr. Martin Kanjuh



Jonas Heinke



Christoph Rummelt



Matthias Knoke



David Klonecki



Christoph Wilk



Christian Jellentrup



Alexandra von Alten



Katrin Napret



Moritz Boemke



Tobias Balck



Inga-Sophie Jansen



Stefanie Landauer



Birgit Kempf



Yvonne Engelbrecht



Christine Hauf



Kim Maureen Kalinowski



Constance Paul

Angermann M&A International AG

Homepage: www.angermann-ma.de

E-Mail: ma@angermann.de

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart
Tel.: +49 711 224515-0
Fax: +49 711 224515-10

ABC-Straße 35
20354 Hamburg
Tel.: +49 40 34914-0
Fax: +49 40 34914-149

Guiollettstraße 48
60325 Frankfurt am Main
Tel.: + 49 69 5050291-1
Fax: + 49 69 5050291-98

Established in 1985, M&A International Inc. offers the unparalleled, global resources of over 600 M&A professionals operating in every major financial center of the world. We are closely linked and together we advise our clients on acquisitions, divestitures and financing. We have closed 1,300 transactions totaling more than US\$75 billion in transaction value in the past five years.

Founders of the M&A Mid-Market Forum (www.midmarketforum.com).